



TIERPARK BERN
Dählhölzli + BärenPark

MEHR RAUM FÜR VIELFALT

Medienkonferenz Gesamtplanung Tierpark vom Mittwoch, 22. November 2023, 15 Uhr,
Erlacherhof, Festsaal

REFERAT VON TIERPARKDIREKTORIN FRIEDERIKE VON HOUWALD

Es gilt das gesprochene Wort

Die strategischen Pfeiler für die Zukunft des Tierparks Bern wurden in der vom Gemeinderat verabschiedeten Gesamtplanung 2023 – 2033 festgelegt und werden in folgenden Projekten umgesetzt.

AareArtenschutzZentrum

Der Tierpark war noch nie so beliebt wie heute und ist die wichtigste Naherholungsstätte in Bern. Um den gestiegenen Bedürfnissen der Gäste zu entsprechen, erhält der Tierpark im neuen AareArtenschutzZentrum einen modernen Eingang an der gut frequentierten Lage an der Aare. Dieser soll den heutigen Gästezahlen gerecht werden, gleichzeitig wird mit dem neuen Eingang die Sichtbarkeit des Tierparks erhöht. Durch einen Lift wird die untere Aareebene mit der höher gelegenen Waldebene verbunden und zum ersten Mal in seiner Geschichte ist der Tierpark von der Aare zum Dählhölzli-Zoo barrierefrei zugänglich.

Das AareArtenschutzZentrum sorgt für eine optimierte Verbindung der beiden Ebenen, lässt die Menschen vor Ort in den Lebensraum Wasser 'eintauchen' und bietet eine neue, spannende Perspektive auf die Aare. Auf dem Areal des AareArtenschutzZentrums wird die ökologische Infrastruktur mit der Öffnung des Dalma-zibachs erweitert und ermöglicht eine naturnahe, inklusive und generationenüber-greifende Erlebniswelt Wasser. Im AareArtenschutzZentrum erfahren die Gäste, wie der Tierpark sich im regionalen Artenschutz engagiert.

Der Tierpark ist der wichtigste naturnahe Lernort der Stadt Bern und erhält immer mehr Anfragen nach seinen vielfältigen Angeboten. Um diesem Bedarf gerecht zu werden, werden im AareArtenschutzZentrum auch Räume entstehen, die jungen

Menschen ermöglichen, sich vertieft mit dem Thema Wasser, Aare und Tiere auseinanderzusetzen.

Neues Ökonomiegebäude

Ein neues Ökonomiegebäude, welches den Ansprüchen eines modernen Zoos entspricht, und der Tierpflege einen optimalen Arbeitsplatz bietet, wird am Rand des Tierparkareals gebaut. Die Lage erlaubt, betriebliche Prozesse effizient zu gestalten, Abläufe zu optimieren und den Verkehr am Aareufer zu reduzieren. Im Dählhölzli-Zoo werden Fahrten reduziert und das Tiererlebnis rückt in den Vordergrund.

Vivarium und neues Verwaltungsgebäude

Das beliebte Vivarium wird ein Ort für Tiererlebnisse, die Verwaltung wird ausgelagert. Die Besuchenden erhalten zusätzliche Einblicke in die Tier- und Pflanzenwelt der Tropen und Wärmeregionen, die in die Jahre gekommenen Büroräumlichkeiten werden zu mehr Raum für weitere Tiere ausgebaut. Die Verwaltung zügelt in ein neues Gebäude, angrenzend an die Ka-We-De. So schafft der Tierpark mehr Raum für Tiere und Gäste im Vivarium.

Waldwipfelpfad

Der Tierpark liegt im Wald, sein Erscheinungsbild ist identitätsstiftend und ein Alleinstellungsmerkmal, welches noch mehr erlebt werden darf. Ein Waldwipfelpfad führt durch den oberen Waldlebensraum und an den Aarehang. Er schafft mit besonderen Ausblicken weitere attraktive Erlebniswelten und verbindet die Aare mit dem Wald. Mit einer Mischung aus Spass und Bildung bietet er den Gästen die Auseinandersetzung mit unterschiedlichsten waldökologischen Themen. Auch hier wird Inklusion gelebt, der Waldwipfelpfad ist für mobilitätseingeschränkte Menschen erlebbar.

Themenhaus Europa

Im neuen Themenhaus werden grosszügige Tieranlagen für seltene europäische Arten entstehen und so weitere faszinierende Erlebnisbereiche für die Besucher*innen geschaffen. Im Zentrum stehen der Schutz und die Zucht bedrohter

europäischer Tiere und die Sensibilisierung der Besucher*innen für die unglaubliche Vielfalt der europäischen Tierwelt. Als weiteres überdachtes Gebäude ermöglicht es neben dem Vivarium einen zusätzlichen wettergeschützten Bereich für die Gäste und macht den Tierpark zum Allwetter-Zoo.

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



Dr. med. vet. Friederike von Houwald

Direktorin

Direkt +41 (0)79 250 93 14

Friederike.von.Houwald@bern.ch

Auskunftsperson: Doris Slezak, Kommunikation: 079 250 93 50